

**LEO BAECK SALON NO 9 (THE FINE ART ISSUE)**  
**DAVID KROELL**

„void archive“, 2011

Egal an welchem Ort man sich befindet, das Bild „Im Wintergarten“ von Eduard Manet in Gigapixel Fototechnik bestaunen, ist dank „Google Art Project“ zu jeder Zeit möglich. Ähnlich gestaltet sich der Zugang zu den Schriften von Walter Benjamin; digitalisiert, verfügbar, einsehbar.

David Kroells Thema sind minimale Raumeingriffe, die kaum wahrnehmbar und unsichtbar sind. Für den Leo Baeck Salon Abend zeigt er die Arbeit „verschwundenes Archiv“, die auf den Befund zurückgeht, einzig eine Reproduktion von einem Archiv vorgefunden zu haben. Das Hier und Jetzt von Gegenständen scheidet aus.

Nicht die wertvolle Arbeit des Leo Baeck-Archives für die Bewahrung von Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Judentums wird bezweifelt, sondern es äußert sich durch das „verschwundenen Archiv“ eine Sorge um den allgemein immer häufiger vorkommenden Konsumismus von digitalisiertem Kulturgut. Die Bilderflut scheint unermesslich, die Informationsdichte unüberschaubar.

Ohne die Vorzüge einer massenhaften, digitalen Verfügbarkeit außer Acht zu lassen,- was ausbleibt ist die Erfahrung von Echtheit.

Dr. Eva Aymans